

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

33.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 20. März 1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die gemeinsch. Aemter.

Zum Vollzug des mit dem 1. April d. J. in Kraft tretenden Impfgesetzes vom 8. April 1874, Reichs-Ges.-Bl. Nro. 11, und der Minist.-Verf. v. 25. Febr. 1875, Reg.-Bl. Nro. 6, ist man veranlaßt, die gemeinsch. Aemter mit Nachstehendem bekannt zu machen und ihnen folgende Aufträge zu ertheilen.

In jeder Gemeinde sind im Monat März jeden Jahrs nach dem Formular V. in obigem Reg.-Bl., S. 155, zweierlei verschiedene Impflisten zu fertigen und haben die Ortsvorsteher den mit Anlegung dieser Listen beauftragten Personen spätestens Ende Februar jeden Jahrs und heuer sobald sie in den Besitz derselben kommen zuzustellen.

Impflisten sind zu fertigen:

- 1) über die im Gemeindebezirk sich aufhaltenden, im letztabgelaufenen Kalenderjahr geborenen und noch am Leben befindlichen Kinder, welche erstmals zu impfen sind, §. 1 Z. 1 des Ges., sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, auf Grund der Geburts- und Familienregister von den mit Führung dieser Dokumente betrauten Organen, unter Beihilfe der Ortsvorsteher hinsichtlich des Eintrags der nicht in der Gemeinde geborenen, hereingezogenen und der weggezogenen Kinder, durch Ausfüllen der Rubriken 1 bis 6 des Formulars, in welche Listen auch die im Vorjahr zur nächstjährigen Impfung verwiesenen Impflinge aufzunehmen sind, über welche letztere ein Verzeichniß den Ortsvorstehern vom Oberamtsarzt jedes Jahr im Monat Januar und heuer demnächst zugestellt werden wird, §. 3 Abs. 1 der Verf.

Diese Listen haben die Ortsvorsteher von ihnen und dem Landesbeamten bezüglich der Vollständigkeit der darin aufgeführten Impflinge beurkundet spätestens am 31. März jeden Jahrs und heuer bis 15. April an den Oberamtsarzt einzuzufenden.

Wo einzelne Orte oder Wohnplätze einer Gemeinde anderen Impfbezirken als dem des Hauptorts zugetheilt sind, was im hiesigen Oberamtsbezirk nur ganz ausnahmsweise z. B. bei Kirchshardthof der Fall, Bekanntmachung in Nro. 30 d. Bl. Z. 10 und 14, sind die Impflisten nach Impfbezirken abgefordert anzulegen.

- 2) von den Vorstehern der öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen mittelst Ausfüllung der Rubriken 1-6 des Formulars V., Reg.-Bl. von 1875 S. 155, über die Schüler, welche in dem betreffenden Jahr, somit zunächst heuer, das 12te Lebensjahr zurücklegen und nach Ges. §. 1 Z. 2 wieder impfpflichtig werden, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugniß in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind, sowie über alle älteren, welche sich über die Erfüllung der hier Ziffer 2 genannten Impfpflicht noch nicht ausgewiesen haben, somit wieder impfpflichtig geworden sind, und es ist das Erforderniß der Aufnahme sämtlicher hier in Z. 2 erwähnten Schüler in die Liste von den Schulvorstehern durch Einsichtnahme der Impfscheine der Schüler zu erheben.

Eine Aufnahme solcher älteren Schüler in die Liste wird übrigens erst im Jahr 1876 erforderlich.

Diese Listen sind von den betreffenden Schulvorstehern bezüglich ihrer Vollständigkeit zu beurkunden und spätestens bis 20. März jeden Jahrs und heuer bis 10. April dem Ortsvorsteher zur Einsendung an den Oberamtsarzt zu übergeben und hat diese Einsendung vom Ortsvorsteher längstens bis 31. März jeden Jahrs und heuer bis 15. April zu erfolgen, wobei zugleich vom Ortsvorsteher je anzuzeigen ist, daß die Vorsteher aller im Gemeindebezirk befindlichen öffentlichen Lehranstalten und Privatschulen ihrer Obliegenheit nachgekommen seien oder welche von ihnen noch im Verzug sich befinden.

Außerdem, daß die Vorsteher öffentlicher Lehranstalten und von Privatschulen dafür zu sorgen haben, daß Jüglinge, welche während des Besuchs der Anstalt impfpflichtig werden, Ziffer 2 oben, dieser Verpflichtung genügen, haben sie auch bei der Aufnahme von Schülern, welche dem Impfwang unterliegen, §. 1 Ziffer 2 des Ges., durch Einsendung der vorgeschriebenen Bescheinigung festzustellen, ob die Impfpflicht erfüllt ist, Ziffer 2 oben, und wenn die Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben auf ihre Nachholung zu bringen und sind sie weiter verpflichtet 4 Wochen vor Schluß des Schuljahres dem Oberamtsarzt ein Verzeichniß derjenigen Schüler vorzulegen, für welche der Nachweis der Impfung nicht erfolgt ist, was jedoch erstmals erst im J. 1876 geschehen kann.

Die Befreiung von der Impfung ist bald eine nur vorläufige, bald eine gänzliche und wird durch Impfscheine und Impfzeugnisse ausgesprochen, zu deren Ausstellung nur Aerzte befugt sind; Dieselben sind von Eltern, Pflegeeltern und Vormündern den Vorstehern der Lehranstalten so zeitig vorzulegen, daß etwaige Bersäumnisse womöglich noch in demselben Kalenderjahr nachgeholt werden können, und haben Solche, wenn sie auf amtliches Erfordern unterlassen, den vorgeschriebenen Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grund unterblieben seye, nach §. 14 des Gesetzes. Geldstrafe bis zu 20 M. zu erwarten.

Schulvorsteher, welche den ihnen von obigem Gesetz auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, werden mit Geldstrafen bis zu 100 M. bestraft.

Wer als verantwortlicher Vorsteher einer öffentlichen Lehranstalt zu betrachten seye haben die Ortsschulbehörden je hinsichtlich der ihnen untergebenen Schulen zu bestimmen, welche auch die betreffenden Vorsteher mit ihren Verpflichtungen, wie sie hier aus den im Eingang angeführten gesetzlichen Vorschriften ausgehoben sind, bekannt zu machen haben und sind bei dem Bestehen mehrerer von einander unabhängiger Lehranstalten oder Privatschulen in einem Orte (Sonntags-Abendschulen ausgenommen), wie z. B. Realschulen, Knaben- und Mädchenschulen, von den Vorstehern dieser Anstalten je besondere Impflisten anzulegen, wie auch das bei der Aufnahme von Schülern etc. etc. nach Obigem zu Beachtende von ihnen je besonders zu beobachten ist.

Formulare für die Impflisten werden Ende dieser Woche in alle Gemeinden zum Zweck der Beforgung des Weiteren nach Z. 1 und 2 oben verschickt und wäre etwaiger weiterer Bedarf sofort anzuzeigen; außerdem werden den gem. Aemtern Abdrücke dieses Erlasses je in der erforderlichen Zahl übersandt, um damit die Ortsschulvorstände und die Vorsteher

Waiblingen.

Haus- & Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Forstkassier Erhardt Wittve dahier kommt das in No. 30 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen — Haus, Hof und Garten angekauft um 6860 fl.

am nächsten Montag den 22. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

wiederholt und zwar zum letztenmal auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Den 16. März 1875.

Rathschreiberei.

Bentelsbach im Reinthal.

Nußholz-Verkauf.

Am Samstag den 27. März d. J. wird aus dem Gemeinwald Rainwald nachfolgendes Nußholz im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft:

181 größere, 54 kleinere Eichen, 3 Buchen, 2 Hagbuchen
1 Eßbeer von 12—38 Fuß Länge und 8—21 Zoll mittlerem Durchmesser, 5 eichene Hackblöcke, 1 eichenes Wägle, 16 buchene Wagnerstangen, 39 eichene Gartenpfosten, 3 Baumstützen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Ausstöckungsschlag.
Den 18. März 1875.



Gemeinderath.
Vorstand Romberg.

Neckarrens.

Schafweide-Verleihung.

Der Pacht der Schafweide geht mit nächst Michaelis zu Ende und wird derselbe auf drei Jahre von Michaelis 1875/78 im Wege öffentlichen Aufstreichs am

Mittwoch den 31. März 1875

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet.

Die Weide ernährt im Vor Sommer 100, im Nach Sommer 260—300 Stück. Die Bedingungen werden am Tag der Verpachtung bekannt gemacht, oder können auch täglich eingesehen werden.

Diesseits unbekanntere Steigerer, haben sich mit gemeinderäthl. beglaubigtem Vermögenszeugniß für sich und ihren Bürgen auszuweisen.

Den 12. März 1875.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Uracher Bleiche.

Das Einsammeln von Tuch, Faden und Garn hat begonnen. Bleichlohn sehr billig. Auch gesponnen und gewoben wird. Bestens empfiehlt

G. Kauffmann, jun.



Stetten.

Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum besonders in den benachbarten Orten: Strümpfelbach, Rommelshausen, Enderzbach, Scharbach erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das

Ellenwaaren-, Farbstoff- & Spezerei-Geschäft von Herrn A. Secherer

käuflich übernommen habe.

Ich empfehle daher meine sämmtlichen Waaren besonders die Ellenwaaren, welche ich bedeutend vermehrt habe unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Andr. Hefsti.

Waiblingen.



Kleesamen,
ewigen & dreiblättrigen

in feinsten, neuer Waare empfiehlt

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

Ewigen & dreiblättrigen

Kleesamen



in schönster Waare empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Stuttgarter

Pferde-Loose

à 33 fr

sind zu haben bei

Jimm. Scheffel.

Waiblingen.

Schön gedörrte

Zwetschgen

empfehlen

Jimm. Scheffel.

Waiblingen.

Frischer

Kalk

besten Qualität ist sogleich zu haben bei

F. G. Pfander.

Waiblingen.

1 Logis

ist an eine kleine stille Familie bis Georgi zu vermieten.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgi:

1 Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, 2 Bädern, Kellern Platz im Keller, oder können auch Zimmer einzeln abgegeben werden.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Zu vermieten.

In meinem Haus an der Grabenstraße habe ich im zweiten und dritten Stock 2 freundliche Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.

C. Wahler.

Waiblingen.

Acker zu verpachten.

1 Viertel an der Stuttgarter Straße in der Nähe des Bahnhofs.

Fr. Berner.

Waiblingen.

Juppen, Hosen, Westen, Blousen, Hemden, Strümpfe, Taschentücher, Frauenkleider, Hosenzeuge und Kleiderstoffe zu ganz billigen Preisen verkauft.

Chr. Nörzlinger.

Waiblingen.

1/2 Morgen

Acker

auf der kurzen Röthe, (Brach) hat zu verpachten.

Tuchmacher Pfeiderer.

Waiblingen.

Einen Wagen voll

Mugerfen

hat zu verkaufen.

Jakob Claf, im Eck.

Waiblingen.

Schöne Bisquit- und Cannstatter

Früh-Kartoffeln

zum stecken verkauft.

P. Märterer,
3. Löwen.

Waiblingen.

Es hat Jemand eine schöne neunteilige

Gais

zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wer schöne

Malzkeimen

kaufen will, kann solche bei Kronenwirth
Maß bestellen.

Waiblingen.

Maurer-Gesuch.

2 ordentliche finden sogleich dauernde
Beschäftigung bei

Et. B. C. Karr.

Waiblingen.



Ich habe ein Hand-
wägle, ein Gullenfäße,
einen Pflug und ein
Handeggle zu verkaufen.

W. Bögeler, Kübler.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
selbstverfertigten

Spazierstöcken.

Reparaturen derselben sowie alle in mein
Fach einschlagende Artikel werden schnell
und billig besorgt.

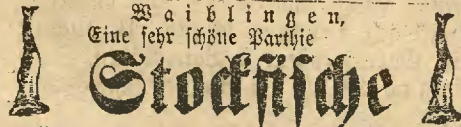
Jr. Bayer,

Dreher,

wohnhast bei C. Eisele, Speisewirth.

Waiblingen.

Eine sehr schöne Partie



Stockfische

empfehl auf die Charwoche bestens

G. C. Herzog.

Waiblingen.

2 1/2 Viertel Acker im untern kleinen
Feld in die Brach kommend hat auf 1 oder
3 Jahre zu verpachten.

Rothgerber Herzog.

Grabarbeiter und Hollbahner

finden auf der Markung Neustadt gegen
guten Verdienst dauernde Beschäftigung.

J. Dobler, Bauunternehmer.

Waiblingen.

Gesucht wird auf Georgii:
ein fleißiges, braves

Mädchen

von 15 — 16 Jahren welche Liebe zu Kin-
dern hat.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Maurer Johannes Benzeler von Stein-
reinach widerruft hiemit öffentlich die be-
leidigende Aeußerung, die er am 9. März
in der Traube in Korb über Heinrich
Schwarz von Steinreinach that.

Korb.



Unterzeichneter hat einen schönen

Farren

Rothschek, stark 7/8 Jahr alt zu verkaufen.
Necker Saag.

Waiblingen.

Verkauf von Kir- schenbäumen.

Der Unterzeichnete verkauft am Dien-
stag den 23. d. M. Vormittags 11. Uhr
auf einem Baumgut oben an der Korber-
Steig 2 alte und 1 jüngeren Kirschenbaum
zum Ausgraben sowie Ausputzholz.

Den 18. März 1875.

Jakob Ehring.

Waiblingen.

In eine Bäckerei in Stuttgart wird ein

Lehrling

gesucht. Anträge nimmt entgegen:

Weinhold, Damenkleidermacher.

Tages-Neuigkeiten.

Beinstein, 16. März. In dem Garten des Johannes
Kuhle hier kann man blühende Aprikosen sehen.

Stuttgart. Gestern Nacht nach 11 Uhr wurde der bei
den Herren Eufmann und Wler in Diensten stehende 26 Jahre
alte ledige Dienstknecht J. Schanbacher von Winterbach, Dtl.
Schorndorf, in seiner Schlafstelle erhängt aufgefunden.

Obertürkheim, 17. März. Seit gestern Abend wird die
18jährige Magd eines hiesigen Bäckermeisters vermißt. Dieselbe
wurde durch ihre Dienstherrschaft Abends 5 Uhr mit einem Korbe
auf das Gutstück am Neckar geschickt, um Salat dort zu holen.
Der Korb hing an einem Weidenbusch, das Mädchen ist aber ver-
schwunden und alle Nachsuchungen waren bis jetzt ohne Erfolg.

Sehringen, 17. März. In dem benachbarten Oberstein-
bach gerieth am Sonntag Abend der Sonnenwirth mit einem seiner
Gäste beim Kartenspiel in Streit. Durch Schimpfworte und Thät-
lichkeiten Anderer gereizt, holte er einen Hirschfänger herbei und
stach seinen Gegner damit so unglücklich in den Unterleib, daß der-
selbe Vater von 6 unerwachsenen Kindern, am Montag Nachmit-
tag starb. Der Thäter hat sich freiwillig dem Gerichte gestellt.

Biberach, 16. März. Herr v. Hallberger in Stuttgart
hat, nach einem Teleg. des „D. B.“ die Herrschaft Heggbach
um eine Million zweimal hundert fünfzig tausend Gulden erworben.

Mavensburg, 16. März. Heute Nacht wurde auf hiesi-
gem Bahnhof ein frecher Einbruch gemacht. Die Diebe stiegen,
nachdem sie ein Fenster eingedrückt hatten, in das Gepäcbureau
und suchten durch den Depeschenschalter zur Villetkaffe zu gelangen.
Glücklicherweise vermochten sie nicht den hinter dem Fenster be-
findlichen Laden zu entfernen und so zogen sie ab, ihr Glück auf
dem Güterschuppen zu versuchen. Dort brachen sie in das Beam-
tenzimmer ein, öffneten Schränke und Pulte, jedoch ohne mehr als
5 fl. dienstliche Gelder und 21 fl. Privatgelder zu entdecken, von
da ging es nach dem oberen Lokale, wo sie ebenfalls Alles erfolg-
los erbrachen und durchwühlten. Damit nicht genug, drangen die
Diebe noch in das Bureau des Güterbeförderers ein, indem sie
die Thürgloben durch Hebel herauswiegten, und raubten dort, was
sie finden konnten. Zum Glück war es nur eine nassauische 10 fl.-
Banknote und ein Weinger 10 Thaler-Schein. Die Untersuchung
ist eingeleitet.

(Schw. R.-Ztg.)

Strasburg, 14. März. Den polizeilichen Ausweisungen
zufolge zählt die Stadt jetzt 118,000 Einwohner. Da sich die
Bewohnerzahl vor 1870 auf 84,000 bezifferte und nach der An-
nexion reichlich 10,000 Einwohner auswanderten, so ergibt sich für
den Zeitraum von vier Jahren eine Zunahme der Bevölkerung um
44,000 Einwohner.

Paris, 15. März. Marjeiller Blätter melden, der japane-
sische Kaiser beabsichtige Frankreich zu besuchen, er werde die Reise
mit drei japanesischen Kriegsschiffen im August antreten — „Uni-
vers“ veröffentlicht einen von Cabrera abgefaßten Entwurf einer
Proklamation an die Karlisten dd. Paris 11. März, welcher Vor-
schläge für ein „Convenio“ enthält.

Paris, 16. März. Carlisische Depeschen melden, daß die
Höhen von San Christobal und der Monte Equinza von den Car-
listen genommen worden seien.

Rom, 15. März. Der Pabst ernannte in dem heiligen
Konsistorium die Erzbischöfe Gianelli, Ledochowski, Mac-Glofen,
Manning, Deschamps und Bartolini zu Kardinalen, und behielt sich
die Ernennung weiterer fünf Kardinalnäle vor. Ferner wurden meh-
rere Bischöfe für die Vereinigten Staaten von Nordamerika er-
nannt.

Übermalls ist in **Italien** ein Redacteur ermordet worden.
Man theilt uns darüber aus Neapel mit: „Noch ist der Tod Sonzogno's,
des Chef-Redacteurs der „Capitale“ in Rom, der Gegenstand einer
eifrigen Untersuchung und bereits liegt die Nachricht von einem
ähnlichen Verbrechen vor. Herr Heinrich Hind, Eigenthümer des
neapolitanischen Journals „L'Observatore“, wurde vor Kurzem als
Leiche in dem Brunnen seines Hausgartens aufgefunden. Vorerst
glaubte man an einen Selbstmord, die eingehendsten Untersuchungen
haben aber die unanfechtbarsten Beweise geliefert, daß man es hier
übermalls mit einem politischen Morde zu thun habe.“

London, 17. März. Der gestrige Geburtstag des Prinzen
Louis Napoleon wurde in Chiselsburst sehr still begangen. Der kai-
serliche Prinz, die Kaiserin, Prinz Lucian und der Herzog von Bassano
wohnten einer stillen Messe bei.

M.-B.

Heute Abend bei

Heinrich Kauffmann.

Hierzu eine Beilage.